

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum
31. Dezember 2021
der
Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin
Bautzen

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
Bilanz

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		5.165.000,00		5.165.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		520.444,72		661.650,63	II. Kapitalrücklage		8.707.417,37		8.707.417,37
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.989.913,47		5.254.235,11		Andere Gewinnrücklagen		6.392.239,06		5.892.239,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.144.579,09		38.386.370,93		IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.616.280,22		2.569.921,23				20.264.656,43		19.764.656,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.898,67		447.761,39		B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
III. Finanzanlagen		47.125.671,45		46.658.288,66	1. Investitionszuschüsse	2.455.467,57		1.808.139,20	
Beteiligungen		787.750,00		787.750,00	2. Baukostenzuschüsse	4.832.514,20		4.766.734,38	
		48.433.866,17		48.107.689,29			7.287.981,77		6.574.873,58
B. UMLAUFVERMÖGEN					C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		8.461,15		48.717,22
I. Vorräte					D. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.495,60		6.801,06		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.295,00		68.543,00	
2. Unfertige Leistungen	17.341,33		30.645,71		2. Steuerrückstellungen	567.513,86		739.334,31	
3. Geleistete Anzahlungen	1.520.002,04		0,00		3. Sonstige Rückstellungen	5.543.585,61		2.303.743,88	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.538.838,97		37.446,77	E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.154.858,11		5.154.610,07		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.233.140,50		11.527.427,62	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	349.698,46		332.172,18		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.254,63		8.226,15	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.504.556,57		5.486.782,25	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.798.935,89		5.460.783,76	
		53.787,96		859.365,90	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.940.249,67		7.204.758,01	
		9.097.183,50		6.383.594,92	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.770,65		65.944,83	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		24.715,22		48.539,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	697.372,03		769.700,13	
							23.807.723,37		25.036.840,50
					F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.547,70		3.114,29
		57.555.764,89		54.539.823,21			57.555.764,89		54.539.823,21

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.899.750,59		50.403.881,78	
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-2.670.565,13		-2.510.476,42	
		50.229.185,46		47.893.405,36
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-13.304,38		17.354,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		174.085,66		234.633,33
4. Sonstige betriebliche Erträge		957.854,42		1.230.328,34
		51.347.821,16		49.375.721,30
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.119.302,18		19.310.152,06	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.068.596,75		7.637.696,88	
		29.187.898,93		26.947.848,94
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.735.298,29		4.594.355,34	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	950.423,65		913.020,55	
		5.685.721,94		5.507.375,89
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.824.316,44		3.602.508,20
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.436.640,87		4.543.043,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.535,21		2.205,57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		123.137,17		146.152,08
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		602.904,97		483.718,50
12. Ergebnis nach Steuern		6.489.736,05		8.147.280,16
13. Sonstige Steuern		-34.636,30		305.659,04
14. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		2.071.580,39		2.598.171,86
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne		3.952.791,96		4.743.449,26
16. Jahresüberschuss		500.000,00		500.000,00
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		500.000,00		500.000,00
18. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Anhang für 2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin (EWB) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Laut Gesellschaftsvertrag sind Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Unabhängig davon erfüllt die Gesellschaft die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin hat ihren Sitz in Bautzen und ist unter der Register-Nr. 9701 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Der seit dem 01.01.2001 mit der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH, Bautzen, (BBB, gleichzeitig auch verbundenes Unternehmen) bestehende Ergebnisabführungsvertrag wurde fortgeführt. Um der Branchenspezifik gerecht zu werden, wurde das gesetzliche Gliederungsschema um den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und wurden um den „Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen“ erweitert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen unter Ansatz der linearen Methode vermindert. Die Abschreibung auf Zugänge erfolgt zeitanteilig.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Gemeinkostenzuschläge einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich bei allgemein verwendbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens an der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer orientiert, linear abgeschrieben. Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig. Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 EUR wird vom Wahlrecht der Vollab-schreibung im Zugangsjahr Gebrauch gemacht.

Die Nutzungsdauern sind:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 20 Jahre
Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	15 bis 30 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 30 Jahre

Die **Finanzanlagen** (Beteiligungen) sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sich Abwertungsbedarf ergibt, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Gemeinkostenzuschläge einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen betreffen den Erwerb von Emissionszertifikaten. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,83 % (Vorjahr 3,22 %) berücksichtigt. Aufgrund der teilweisen rollierenden Abrechnung der Verbräuche bei den Kunden enthalten die Forderungen zum Bilanzstichtag einen Schätzanteil aus der Hochrechnung. Die bereits erhaltenen Abschlagszahlungen wurden aktivisch abgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die empfangenen **Investitionszuschüsse und -zulagen** sowie die ab dem Jahr 2003 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden als Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die bis zum 31.12.2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden im **Posten für Empfangene Ertragszuschüsse** ausgewiesen und mit jährlich 5 % ergebniswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für sonstige Personalrückstellungen sind durch versicherungsmathematische Gutachten gemäß IDW RS HFA 30 gebildet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln „2018G“ von Klaus Heubeck zur Berechnung herangezogen und nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Für Pensionsrückstellungen ist ab 2016 der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre zu Grunde zu legen. Die angenommene Restlaufzeit beträgt 15 Jahre. Bis zum 31.12.2015 wurde der veröffentlichte 7-Jahresdurchschnittszinssatz verwendet. Zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz zum 31.09.2021 von 1,87 % und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,35 % ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 TEUR, der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt ist. Die nach § 14 Absatz 1 Satz 1 KStG i.V.m. § 301 AktG notwendige Abführung des gesamten Gewinns setzt voraus, dass Gewinne, die auf der Anwendung des § 253 HGB beruhen, vollständig an den Organträger abgeführt werden. Eine analoge Anwendung der Ausschüttungssperre kommt nicht in Betracht, was das BMF-Schreiben vom 23.12.2016 klarstellt. Des Weiteren wurden künftige Gehaltssteigerungen mit 2,5 % p.a. ab dem Jahr 2024 (Vorjahr: 2,5 % p.a.) und eine Fluktuationsrate von 0 % unterstellt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Langfristige Rückstellungen (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag und Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen zum Nennbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Erlöse für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ist die EWB Organgesellschaft der BBB. Das steuerliche Einkommen der EWB ist aus diesem Grund der BBB anzurechnen. Die EWB berichtet deshalb nicht über die Belastung mit **latenten Steuern**.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbrauchsabgrenzungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen zum Abschlussstichtag in Höhe von 13.646 TEUR (Vorjahr 12.583 TEUR). Erhaltene Abschlagszahlungen wurden mit 11.662 TEUR (Vorjahr 10.918 TEUR) abgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen i. H. v. 77 TEUR (Vorjahr 98 TEUR) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital (5.165 TEUR), der Kapitalrücklage (8.707 TEUR) und den anderen Gewinnrücklagen (6.392 TEUR) zusammen. Dabei wurde den anderen Gewinnrücklagen auf Grundlage eines Gesellschafterbeschlusses ein Betrag in Höhe von 500 TEUR aus dem Jahresergebnis 2021 zugeführt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen und empfangene Ertragszuschüsse

In den Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen wurden im Geschäftsjahr 783 TEUR eingestellt. Die ertragswirksame Auflösung (136 TEUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Sonderposten beinhaltet ab 2003 auch Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge, die analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst werden. Die Auflösung im Geschäftsjahr betrug 264 TEUR. Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 40 TEUR aufgelöst. Der Ertrag wird unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten. Sie betreffen im Wesentlichen Drohverluste (1.163 TEUR), Personalrückstellungen (249 TEUR), ausstehende Rechnungen (1.372 TEUR), Abgabeverpflichtungen aus Emissionszertifikaten (1.616 TEUR) und übrige ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	12.233.140,50 (11.527.427,62)	2.719.287,12 (1.419.287,12)	9.513.853,38 (10.108.140,50)	3.873.364,90 (3.648.364,90)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	25.254,63 (8.226,15)	25.254,63 (8.226,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.798.935,89 (5.460.783,76)	4.744.070,85 (5.430.575,31)	54.865,04 (30.208,45)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	5.940.249,67 (7.204.758,01)	5.940.249,67 (7.204.758,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	112.770,65 (65.944,83)	112.770,65 (65.944,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	697.372,03 (769.700,13)	697.372,03 (769.700,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern (Vorjahr)	689.897,97 (756.390,77)	689.897,97 (756.390,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	2.758,87 (2.612,56)	2.758,87 (2.612,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	23.807.723,37 (25.036.840,50)	14.239.004,95 (14.898.491,55)	9.568.718,42 (10.138.348,95)	3.873.364,90 (3.648.364,90)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus der Gewinnabführung an die BBB in Höhe von 3.953 TEUR (Vorjahr 4.743 TEUR) und die Ausgleichszahlung an die EVD (Beteiligungsunternehmen) in Höhe von 2.072 TEUR (Vorjahr 2.598 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin BBB wurden wie im Vorjahr verrechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend regional erzielt und lassen sich wie folgt gliedern:

	2021	2020
Umsatzerlöse aus Stromversorgung	26.783 TEUR	26.639 TEUR
Umsatzerlöse aus Gasversorgung	10.485 TEUR	8.995 TEUR
Umsatzerlöse aus Wärmeversorgung	7.414 TEUR	6.729 TEUR
Umsatzerlöse aus Wasserversorgung	4.137 TEUR	4.159 TEUR
Sonstige Umsatzerlöse	1.410 TEUR	1.371 TEUR
	<u>50.229 TEUR</u>	<u>47.893 TEUR</u>

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 192 TEUR enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen mit 958 TEUR eine Minderung gegenüber 2020 um 272 TEUR aus. Unter dem Posten werden u. a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (537 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse (136 TEUR) sowie übrige periodenfremde Erträge (4 TEUR) erfasst.

Materialaufwand

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen (150 TEUR) insbesondere aus der EEG/KWKG-Einspeisung und dem Belastungsausgleich. Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen betreffen Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 32 TEUR (Vorjahr 32 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält u. a. Konzessionsabgaben (1.117 TEUR), Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verwaltungsbereich (1.165 TEUR), Aufwendungen für Weiterverrechnungsaufträge (377 TEUR), Miet- und Pacht aufwendungen (423 TEUR), periodenfremde Aufwendungen aus Aufwendungen für Wertberichtigungen /Forderungsverluste (86 TEUR), Buchverluste aus Anlagenabgängen (41 TEUR) und übrige periodenfremde Aufwendungen (1 TEUR).

Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge aus der Abzinsung in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR). In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) enthalten. Die Änderungen des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis dargestellt.

Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 636 TEUR und die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 217 TEUR.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB:

Verpflichtungen aus Strombezugsverträgen	5,1 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Gasbezugsverträgen	7,8 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Wärmebezugsverträgen	758,3 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Wasserbezugsvertrag	7,2 Mio. EUR

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolien richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements.

Im Segment der Geschäftskunden werden Energiebezugspreise durch eine bedarfsgerechte Back-to-Back-Beschaffung abgesichert. Für die Energielieferungen an Kleinkunden (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) erfolgt eine strukturierte Beschaffung (Tranchenmodell), wobei auch Prognosedaten für Energieliefermengen in branchenüblichen Zeiträumen berücksichtigt werden.

Sofern aus den beschriebenen Prüfungen zum Bilanzstichtag Verluste erkennbar sind, wird hierfür entsprechend bilanziell Vorsorge in Form von Rückstellungen für drohende Verluste i. S. d. § 249 Abs. 1 S. 1 HGB getroffen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Konzessionsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverträgen und Wartungsverträgen. Letztere sind von untergeordneter Bedeutung. Das Bestellobligo im Rahmen des Investitionsprogramms beträgt 654 TEUR.

D. Nachtragsbericht

Ende Februar 2022 verschärfte sich der Ukraine-Konflikt. Aufgrund der Invasion Russlands in die Ukraine sowie die darauf erfolgten umfangreichen Sanktionen der EU werden dynamische Wirkungen auf die Erdgaspreise und abgemildert auch auf die Strompreise erwartet. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

E. Ergänzende Angaben

Wesentliche Geschäfte nach § 285 Abs. 21 HGB

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Geschäfte größeren Umfangs mit den gemäß § 271 Abs. 2 oder § 311 HGB verbundenen oder assoziierten Unternehmen werden nicht getätigt (§ 6 b Abs. 2 EnWG).

Angaben über die Zuordnungsregeln einschließlich Abschreibungsmethoden gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Die Gesellschaft ist im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und erstellt deshalb Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb dieser Sektoren.

Bei der Erfassung der Geschäftsvorfälle werden im Wesentlichen getrennte Konten genutzt. Als Kontierungsobjekt dienen zusätzlich Kostenstellen. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt soweit wie möglich eine direkte Zuordnung auf die Tätigkeiten. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, das Anlagevermögen, die Sonderposten auf der Passivseite, die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen und die Abschreibungen werden demnach direkt den genannten Tätigkeiten zugeordnet.

Kann keine direkte Zuordnung erfolgen, werden Schlüssel für eine sachgerechte Zuordnung der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen verwendet. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsvorfälle, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Rückstellungen, sonstigen Verbindlichkeiten, sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sowie dem sonstigen Materialaufwand erfasst werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2021 beträgt 25 TEUR.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 85 Arbeitnehmer, davon 14 gewerbliche sowie 71 technische und kaufmännische angestellte Mitarbeiter, beschäftigt.

Geschäftsführung

Andrea Ohm, Ottendorf-Okrilla (kaufmännische Geschäftsführung)

Kai Kaufmann, Lichtenberg (technische Geschäftsführung)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat im Geschäftsjahr

Dr. Robert Böhmer
Aufsichtsratsvorsitzender,
Bürgermeister für Finanzen, Ordnung, Bildung und Soziales der Stadt Bautzen

Dr. Frank Brinkmann
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender,
Geschäftsführer der EnergieVerbund Dresden GmbH

Ursula Gefrerer (bis 30.06.2021)
Geschäftsführerin der EnergieVerbund Dresden GmbH

Dr. Axel Cunow (seit 01.07.2021)
Geschäftsführer der EnergieVerbund Dresden GmbH

Stefan Anlauf (bis 31.12.2021)
Bereichsleiter SachsenEnergie AG

Heinrich Schleppers
Betriebsleiter Digitaldruckerei Schleppers GmbH Bautzen

Claus Gruhl
Verwaltungsleiter Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Petri Bautzen

Dem Aufsichtsrat wurden 8 TEUR vergütet.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH, Bautzen, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bautzen, am 25. März 2022



Kai Kaufmann
Geschäftsführer



Andrea Ohm
Geschäftsführerin

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
 Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Anlagenspiegel
 - Anlage zum Anhang -

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand 1.1.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.162.408,28	62.269,36	0,00	7.295,08	3.217.382,56	2.500.757,65	203.475,27	7.295,08	2.696.937,84	520.444,72	661.650,63
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.296.563,50	49.236,94	0,00	-327.691,92	12.673.492,36	7.042.328,39	356.721,40	-284.529,10	7.683.578,89	4.989.913,47	5.254.235,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	102.096.363,35	3.385.841,12	297.382,47	118.286,98	105.661.299,96	63.709.992,42	2.883.984,22	77.255,77	66.516.720,87	39.144.579,09	38.386.370,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.268.781,30	400.791,40	26.272,61	107.927,97	5.587.917,34	2.698.860,07	380.135,55	107.358,50	2.971.637,12	2.616.280,22	2.569.921,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	447.761,39	250.792,36	-323.655,08	0,00	374.898,67	0,00	0,00	0,00	0,00	374.898,67	447.761,39
	120.109.469,54	4.086.661,82	0,00	-101.476,97	124.297.608,33	73.451.180,88	3.620.841,17	-99.914,83	77.171.936,88	47.125.671,45	46.658.288,66
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	787.750,00	0,00	0,00	0,00	787.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787.750,00	787.750,00
	124.059.627,82	4.148.931,18	0,00	-94.181,89	128.302.740,89	75.951.938,53	3.824.316,44	-92.619,75	79.868.874,72	48.433.866,17	48.107.689,29

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung
Bilanz

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL		5.605.332,29		4.646.621,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					davon Kapitalausgleichsposten: EUR 1.632.958,88 (Vj.: EUR 674.248,07)				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		320.915,40		406.250,24	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
II. Sachanlagen					1. Investitionszuschüsse	239.999,41		194.934,09	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	17.781,45		19.535,53		2. Baukostenzuschüsse	1.795.337,06		1.695.485,83	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.115.129,78		6.579.223,77				2.035.336,47		1.890.419,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	771.602,15		645.567,24		C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		3.103,54		16.319,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.465,65		224.218,72		D. RÜCKSTELLUNGEN				
		7.944.979,03		7.468.545,26	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.948,83		26.293,09	
		8.265.894,43		7.874.795,50	2. Sonstige Rückstellungen	795.158,09		896.977,35	
B. UMLAUFVERMÖGEN							822.106,92		923.270,44
I. Vorräte					E. VERBINDLICHKEITEN				
Unfertige Leistungen		0,00		3.733,11	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	682.053,56		449.433,20	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	613,04		3.118,28	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.713.800,35		1.470.879,02		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	867.495,24		1.208.256,70	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	221.309,32		0,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		119.572,93	
davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 214.952,97 (Vj.: EUR 0,00)					davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 0,00 (Vj.: 124.759,08)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	79.835,19		127.770,15		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.681,67		62.012,28	
		2.014.944,86		1.598.649,17	6. Sonstige Verbindlichkeiten	196.181,46		191.744,13	
					davon aus Steuern: EUR 195.054,06 (Vj.: EUR 188.149,34)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.230,38		13.663,92	davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 1.072,92 (Vj.: EUR 1.002,18)				
		2.016.175,24		1.616.046,20			1.826.024,97		2.034.137,52
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		9.834,52		19.927,63					
		10.291.904,19		9.510.769,33			10.291.904,19		9.510.769,33

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		13.706.184,77		13.985.399,56
dav. pfr. Netzerlöse inkl. Umlagen		-55.076,53		80.202,52
dav. Umsatzerlöse aus Netzentgelten		7.807.123,77		7.427.087,48
dav. EEG-Ausgleichsmechanismus		2.062.823,47		2.388.746,15
dav. KWKG-Belastungsausgleich		1.508.751,57		1.768.794,47
dav. Offshore Belastungsausgleich		490.853,23		507.818,64
dav. Umlagemechanismus f. indiv. Netzentgelte gem. § 19 Abs. 2 StromNEV		543.645,68		442.040,10
dav. Belastungsausgleich für abschaltbare Lasten		11.322,55		8.642,21
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		42.812,58		28.031,97
3. Sonstige betriebliche Erträge		17.633,97		337.177,16
		13.766.631,32		14.350.608,69
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.787.048,02		4.561.067,03	
dav. Aufwendungen für vermiedene Netzentgelte	247.316,53		224.498,43	
dav. EEG-Ausgleichsmechanismus	2.037.045,87		2.393.901,12	
dav. KWKG-Belastungsausgleich	1.166.395,98		1.526.561,85	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.810.505,99		7.159.635,28	
dav. Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten	2.925.219,49		2.687.980,85	
dav. KWKG-Belastungsausgleich	294.012,82		297.357,38	
dav. Offshore Belastungsausgleich	450.954,80		547.430,77	
dav. Umlagemechanismus f. indiv. Netzentgelte gem. § 19 Abs. 2 StromNEV	445.300,09		382.746,06	
dav. Belastungsausgleich für abschaltbare Lasten	10.712,26		8.861,48	
		11.597.554,01		11.720.702,31
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	209.651,97		226.875,77	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.195,33 (Vj.: EUR 3.632,96)	32.881,32		35.312,03	
		242.533,29		262.187,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		817.858,64		795.065,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.325.125,73		1.421.179,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		581,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 404,75 (Vj.: EUR 75,45)		4.077,77		15.463,10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.610,00		8.913,69
11. Ergebnis nach Steuern		-210.908,12		127.677,87
12. Sonstige Steuern		4.044,85		2.918,79
13. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		-51.616,73		47.879,56
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne		-163.336,24		76.879,52
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
 Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung

Anlagenspiegel

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.772.810,27	34.559,49	0,00	4.048,77	1.803.320,99	1.366.560,03	119.894,33	4.048,77	1.482.405,59	320.915,40	406.250,24
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.535,53	0,00	0,00	1.754,08	17.781,45	0,00	0,00	0,00	0,00	17.781,45	19.535,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.345.162,71	990.888,45	172.019,46	19.644,30	27.488.426,32	19.765.938,94	627.001,90	19.644,30	20.373.296,54	7.115.129,78	6.579.223,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.220.781,44	170.724,71	26.272,61	2.972,97	1.414.805,79	575.214,20	70.962,41	2.972,97	643.203,64	771.602,15	645.567,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	224.218,72	14.539,00	-198.292,07	0,00	40.465,65	0,00	0,00	0,00	0,00	40.465,65	224.218,72
	27.809.698,40	1.176.152,16	0,00	24.371,35	28.961.479,21	20.341.153,14	697.964,31	22.617,27	21.016.500,18	7.944.979,03	7.468.545,26
	29.582.508,67	1.210.711,65	0,00	28.420,12	30.764.800,20	21.707.713,17	817.858,64	26.666,04	22.498.905,77	8.265.894,43	7.874.795,50

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
 Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
 Tätigkeitsabschluss Gasverteilung
 Bilanz

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL		5.223.998,15		5.559.962,97
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		56.158,50		93.077,44	davon Kapitalausgleichsposten: EUR 710.565,53 (Vj.: EUR 1.046.530,35)				
II. Sachanlagen					B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	61.183,26		16.266,36		1. Investitionszuschüsse	193.429,26		170.651,16	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.593.293,11		7.615.929,83		2. Baukostenzuschüsse	848.423,86		841.013,59	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.808,84		428.929,07				1.041.853,12		1.011.664,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.759,04		66.097,76		C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		2.184,31		8.707,65
		8.163.044,25		8.127.223,02	D. RÜCKSTELLUNGEN				
		8.219.202,75		8.220.300,46	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.891,50		15.758,04	
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. Sonstige Rückstellungen	522.007,85		223.743,62	
I. Vorräte							536.899,35		239.501,66
Unfertige Leistungen		0,00		3.166,39	E. VERBINDLICHKEITEN				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.021.292,03		856.533,20	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	540.959,30		143.531,62		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-53,00		5.107,87	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.726,48		23.660,21		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.204,93		217.976,37	
		572.685,78		167.191,83	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	671.189,29		484.088,49	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.545,54		53.194,75	davon aufgrund Ergebnisabführungsvertrag: EUR 672.718,11 (Vj.: 485.627,58)				
		578.231,32		223.552,97	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.680,43		0,00	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.397,11		11.827,52	6. Sonstige Verbindlichkeiten	69.582,57		72.137,99	
		8.802.831,18		8.455.680,95	davon aus Steuern: EUR 68.960,77 (Vj.: EUR 62.673,93)		1.997.896,25		1.635.843,92
					davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 592,88 (Vj.: EUR 600,63)		8.802.831,18		8.455.680,95

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.476.628,36		4.151.106,44
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		22.928,33		38.405,48
3. Sonstige betriebliche Erträge		11.377,02		16.674,10
		4.510.933,71		4.206.186,02
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.274,64		170.565,53	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.563.140,33		2.488.910,71	
		2.758.414,97		2.659.476,24
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	124.674,03		143.043,52	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.986,09 (Vj.: EUR 2.550,56)	21.057,40		23.852,81	
		145.731,43		166.896,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		650.293,28		607.974,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		229.950,12		245.213,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.534,92		77,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 95,14 (Vj.: EUR 52,40)		5.800,56		5.850,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		45.890,38		32.608,99
11. Ergebnis nach Steuern		676.387,89		488.242,54
12. Sonstige Steuern		3.669,78		2.614,96
13. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		246.490,32		175.152,26
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne		426.227,79		310.475,32
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

Anlagenspiegel

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	885.678,63	18.369,47	0,00	2.152,05	901.896,05	792.601,19	55.288,41	2.152,05	845.737,55	56.158,50	93.077,44
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-90.661,93	0,00	0,00	-329.446,00	238.784,07	-106.928,29	0,00	-284.529,10	177.600,81	61.183,26	16.266,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.450.962,93	474.156,29	47.888,78	21.437,13	22.951.570,87	14.835.033,10	544.681,79	21.437,13	15.358.277,76	7.593.293,11	7.615.929,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	823.998,82	48.202,85	0,00	51,92	872.149,75	395.069,75	50.323,08	51,92	445.340,91	426.808,84	428.929,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.097,76	56.833,30	-41.172,02	0,00	81.759,04	0,00	0,00	0,00	0,00	81.759,04	66.097,76
	23.250.397,58	579.192,44	6.716,76	-307.956,95	24.144.263,73	15.123.174,56	595.004,87	-263.040,05	15.981.219,48	8.163.044,25	8.127.223,02
	24.136.076,21	597.561,91	6.716,76	-305.804,90	25.046.159,78	15.915.775,75	650.293,28	-260.888,00	16.826.957,03	8.219.202,75	8.220.300,46

Lagebericht für 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (EWB) ist ein seit 1994 am Markt tätiges Energiedienstleistungsunternehmen. Zum Portfolio gehören die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und verschiedenen Energiedienstleistungen. Seit 2016 produziert die EWB Wärme und Strom in eigenen hocheffizienten Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus werden zahlreiche Dienstleistungen, wie beispielsweise die Straßenbeleuchtung für die Stadt Bautzen sowie verschiedene kaufmännische Betriebsführungsaufgaben erbracht.

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen ist die EWB zugleich Netzbetreiber des Strom- und Gasnetzes in der Stadt Bautzen. Das bedeutet, dass die EWB gemäß § 6b EnWG getrennte Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellt. Die Grundzuständigkeit für den Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen wurde zum 01.01.2019 auf eine Gesellschaft übertragen, an der die EWB gemeinsam mit sieben weiteren sächsischen Energieversorgungsunternehmen beteiligt ist.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2021 war - ähnlich wie das Jahr zuvor - von der Corona-Pandemie geprägt. Mehrwöchige Lockdowns bzw. so genannte Teil-Lockdowns hatten zur Folge, dass Geschäfte, Restaurants, Hotels, Schulen und Kindereinrichtungen etc. teils über lange Zeiträume schließen mussten und zahlreiche Betriebe in Kurzarbeit gingen. Bürotätigkeiten werden seither in vielen Unternehmen und Verwaltungen in großem Umfang aus dem Homeoffice erledigt.

Die staatlichen Unterstützungsprogramme haben zumindest bisher verhindert, dass massenhaft Inhaber von Geschäften, Bars, Clubs oder Kultureinrichtungen ihren Geschäftsbetrieb dauerhaft eingestellt haben. Wie vielen die Rückkehr zum früheren Geschäftserfolg am Ende der Pandemie tatsächlich gelingen wird und wie viele - zeitlich verspätet - im Laufe des Jahres 2022 Insolvenz anmelden müssen, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend bewerten.

Im Jahr 2021 waren an den Handelsplätzen für Strom und Gas ab dem Frühjahr kontinuierliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Lagen die Preise der Handelsprodukte für Strom für das Lieferjahr 2022 lange Zeit in einem Korridor von 45 bis 55 Euro/MWh, stieg dieser bis auf einen Spitzenwert von 185 Euro/MWh im Oktober an. Im Dezember wurden zeitweise sogar Preise von bis zu 350 Euro/MWh aufgerufen. Bei den Gashandelsprodukten lagen die Einkaufspreise für das Lieferjahr 2022 lange Zeit auf einem Niveau von 15 bis 20 Euro/MWh. Hier wurden zum Jahresende Spitzenwerte von mehr als 140 Euro/MWh erzielt. Diese Preisentwicklungen haben Auswirkungen auf die Verkaufspreise gegenüber den Kunden. Ein Zurückfallen auf die ursprünglichen Preisniveaus bis zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ist nicht erkennbar. Im Gegenteil, die Eskalation der Ukraine-Krise im Februar 2022 verschärft die Situation rund um die Gas- und Strompreise.

Folge der dramatischen Preisanstiege 2021 waren auch zahlreiche Insolvenzen unter Billig-Strom- oder Gasanbietern insbesondere in den Monaten November und Dezember des Jahres 2021. Einige Anbieter hatten offensichtlich die benötigten Liefermengen nicht frühzeitig in ausreichendem Maße beschafft. Die Preisvereinbarungen mit den Kunden sind teilweise verbindlich oder den Anpassungen folgten Kündigungen.

Damit fielen zahlreiche Kunden deutschlandweit in die Grund- bzw. Ersatzversorgung bei ihrem Grundversorger. Dies löste eine weitere - bis dato ungekannte - Kettenreaktion aus: Der Zuwachs an ersatzversorgten Kunden aufgrund der Lieferanteninsolvenzen war teilweise so umfangreich, dass die für die Versorgung benötigten Mengen von den Grundversorgern zu erheblich teureren Konditionen nachbeschafft werden mussten.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2021 war neben den beschriebenen Auswirkungen der Corona-Pandemie wesentlich durch die das gesamte Jahr beherrschende überdurchschnittlich kalte Witterung beeinflusst. Die Gradtagszahl, also die Differenz zwischen der Raumtemperatur und der Außenlufttemperatur in einem bestimmten Zeitabschnitt, lag im Jahresdurchschnitt 38,7 Gradtagspunkte bzw. 11,9 % über dem langjährigen Mittelwert. Auffallend waren insbesondere die Heiz-Monate Januar bis April sowie November und Dezember des Jahres 2021. Auch die Anzahl der Sonnenstunden lag 2021 mit 1.660 Stunden rd. 11 % unter den langjährigen Vergleichswerten. Der Windenergieanteil an der Bruttostromerzeugung sank gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10%.

Einfluss auf den Geschäftsverlauf der EWB hat auch die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bautzen. Gegenüber 2020 ist wiederum ein Rückgang zu verzeichnen. Der Saldo aus Geburten, Sterbefällen, Zuzügen und Wegzügen beträgt -196 Personen. Am 31.12.2021 wohnten damit insgesamt 38.360 Menschen in der Stadt Bautzen.

Seit dem Jahr 2017 baut die EWB das Fernwärmenetz in Bautzen schrittweise aus bzw. verdichtet verschiedene Abschnitte. Damit bieten wir vielen neuen Kunden eine attraktive und umweltfreundliche Alternative zur Heizung ihrer Gebäude an. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insbesondere in der Goethestraße und der Löhstraße neue Fernwärmeleitungen für Kunden mit einer angemeldeten Leistung von 0,5 MW und einem erwarteten Wärmeabsatz von 700 MWh p.a. verlegt.

Netze und Regulierung

Die Netzeinspeisungen Strom betragen 2021 insgesamt 131,6 GWh. Davon entfallen 78,4 GWh auf Einspeisungen aus dem vorgelagerten Netz der SachsenEnergie Netze HD.HS GmbH, 11,3 GWh auf kleine dezentrale Einspeiseanlagen aus erneuerbaren Energien, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Photovoltaikanlagen sowie 41,9 GWh auf das BHKW der EWB.

Die Netzlieferungen Strom der EWB sind 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2,1 GWh auf 126,7 GWh gestiegen. Bei den Industriekunden beträgt der Zuwachs 1,8 GWh, bei den Haushalt- und Gewerbekunden 0,5 GWh.

Die Netzeinspeisungen Erdgas liegen mit 264,6 GWh insgesamt 29 GWh (+12,3 %) über dem Vorjahr. Der Zuwachs betrifft insbesondere das Segment der Heizgaskunden.

Eigenerzeugung

In den Erzeugungsanlagen der EWB wurden im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 93,9 GWh Nah- und Fernwärme erzeugt und dabei 41,9 GWh Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die Stromeinspeisung deckt rd. 67 % des Strombedarfs der Haushalt- und Gewerbekunden im Stadtgebiet Bautzen.

Vertrieb und Beschaffung

Der Stromabsatz an Letztverbraucher ist gegenüber dem Vorjahr um 0,9 GWh auf 89,0 GWh angestiegen. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen das Segment der Haushalt- und Gewerbekunden. Die Strombeschaffung erfolgte über die Eigenerzeugungsanlagen der EWB sowie Lieferungen der SachsenEnergie AG.

Der Gasabsatz lag mit 196,0 GWh temperaturbedingt 20,5 GWh über dem Vorjahreswert. Die Gasbeschaffung erfolgte unverändert über die SachsenEnergie AG.

Die verkaufte Wärmemenge betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 86,8 GWh und damit 9,1 GWh mehr als im Vorjahr. Von den Wärmelieferungen entfallen 77,5 GWh auf Fernwärmelieferungen und 9,3 GWh auf Wärmelieferungen im Rahmen von dezentralen Contractingmodellen.

Die an die Kunden der EWB gelieferte Trinkwassermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 63 Tm³ auf 1.628 Tm³ verringert. Neben dem anhaltenden Bevölkerungsrückgang wirkten sich im Geschäftsjahr 2021 wiederholt die wegen der COVID19-Pandemie über Monate dauernden Schließungen von Bädern, Sportstätten und Bildungseinrichtungen negativ auf die Wasserlieferungen aus. Die EWB bezieht das Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier.

Investitionen und Instandhaltung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 4,1 Mio. EUR vor allem in technische Anlagen und Gebäude investiert und 1,9 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben. Die Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen sind vor dem Hintergrund der Sicherstellung der Versorgungssicherheit ein bedeutsamer finanzieller, aber auch nichtfinanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft. Die geplanten Investitionen und Instandhaltungen wurden umgesetzt.

Neben der Erneuerung von Mittel- und Niederspannungskabeln bildeten in der Sparte Strom die Erneuerung von Umspannstationen und die Errichtung von Hausanschlüssen besondere Schwerpunkte. In der Sparte Gas konzentrierte sich das Baugeschehen im Wesentlichen auf die Erneuerung und Umverlegung von Mittel- bzw. Niederdruckleitungen. In der Sparte Wasser wurden Trinkwasserleitungen erneuert und umverlegt. In der Wärmesparte wurde weiter in die Verdichtung und Erweiterung des Fernwärmenetzes investiert. Darüber hinaus konnten neue dezentrale Contractinganlagen in Betrieb genommen werden.

Wichtige Instandhaltungsmaßnahmen betrafen komplexe Instandsetzungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz sowie Instandhaltungen im Fernwärmenetz, Gasübernahmeregelanlagen und Trinkwasserleitungen.

Personal- und Sozialbereich

Die EWB ist ein wichtiger Arbeitgeber in Bautzen. 2021 waren im Durchschnitt 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen beschäftigt. Darüber hinaus absolvieren 5 Auszubildende ihre Ausbildung zum Industriekaufmann.

Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens bei. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in ein breit angelegtes Aus- und Weiterbildungsprogramm, um die anspruchsvollen Arbeitsaufgaben jederzeit erfüllen zu können.

Zusammenarbeit mit der Stadt Bautzen

Unsere soziale Verantwortung für die Entwicklung in der Stadt Bautzen nehmen wir vorrangig durch die Förderung der Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen wahr. Hierzu gehören die Unterstützung des FSV Budissa Bautzen e. V. (Nachwuchs), des MSV Bautzen 04 e. V., des Jugendblasorchesters oder der Schulvereine der städtischen Gymnasien.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EWB betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 50.229 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen.

	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung %
Umsatzerlöse Strom	26.783	26.639	+0,5
Umsatzerlöse Gas	10.485	8.995	+16,6
Umsatzerlöse Wärme	7.414	6.729	+10,2
Umsatzerlöse Wasser	4.137	4.159	-0,5
Sonstige Umsatzerlöse	1.410	1.371	+2,8
Gesamt	50.229	47.893	+4,9

Unter dem Posten der sonstigen betrieblichen Erträge werden u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (537 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse (136 TEUR) sowie übrige periodenfremde Erträge (4 TEUR) erfasst.

Der Materialaufwand ist gegenüber 2020 um 2.240 TEUR auf 29.188 TEUR gestiegen. Dieser Anstieg korrespondiert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Unter dem Materialaufwand sind periodenfremde Bezugskosten von 150 TEUR erfasst.

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand wird die Konzessionsabgabe in Höhe von 1.117 TEUR (Vorjahr 1.116 TEUR) erfasst.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) 2021 beträgt 6.910 TEUR und liegt damit um 1.415 TEUR unter dem Vorjahr (8.325 TEUR) bzw. 0,5 Mio. EUR über dem Planwert für 2021. Das EBT ist der bedeutsame finanzielle Leistungsindikator in der internen Controllingberichterstattung.

3.2. Finanzlage

Die zur Analyse unserer Finanzlage für das Geschäftsjahr 2021 erstellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds, der die flüssigen Mittel und die Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens enthält.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Mittelzu/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8.980	10.884
Mittelzu/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-4.144	-5.439
Mittelzu/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.841	-6.076
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.005	-631
Finanzmittelfonds zum 31.12.	-1.146	859

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EWB beläuft sich zum 31.12.2021 auf 57.556 TEUR. Auf der Aktivseite entfallen davon allein 84,2 % auf das Anlagevermögen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 2.713 TEUR auf 9.097 TEUR resultiert einerseits aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2.000 TEUR und andererseits aus dem stichtagsbedingten Bestand der Emissionszertifikate in Höhe von 1.520 TEUR. Ursächlich für den Forderungsanstieg sind die zum 01.01.2021 umgesetzten Preiserhöhungen sowie witterungsbedingt stark gestiegene Gas- und Wärmelieferungen an die Kunden.

Das wirtschaftliche Eigenkapital¹ beträgt 23.913 TEUR; die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 41,5 % (Vorjahr 42,3 %). Die mittel- und langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten hatten am Gesamtkapital einen Anteil von 16,7 %, die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 35,4 %. Damit decken Eigenkapital und lang- und mittelfristiges Fremdkapital das Anlagevermögen zu 76,8 %.

III. Prognosebericht

Auch das kommende Geschäftsjahr wird die Energiebranche wieder vor zahlreiche Herausforderungen stellen. Hierzu gehören unter anderem die neuen Regelungen zum Umgang mit Netzengpässen im Stromnetz (Redispatch 2.0). Ab 01.10.2022 werden dabei alle Erzeugungs- und Speicheranlagen mit einer Nennleistung von mehr als 100 Kilowatt, inklusive EE-Anlagen und KWK-Anlagen, in einen planwertbasierten Redispatch einbezogen. Ein bilanzieller Ausgleich soll nunmehr durch die Netzbetreiber erfolgen. Dafür müssen diese umfangreiche Koordinierungsaufgaben erfüllen und den dafür erforderlichen Datenaustausch umsetzen.

Für die im Jahr 2023 beginnende 4. Regulierungsperiode im Strom ist bis zum 30.09.2022 der Netzentgeltantrag zu stellen. Unabhängig von der tatsächlichen Kostenentwicklung zeichnet sich bereits heute eine deutliche Reduzierung der Netzentgelte ab. Ursache ist vor allem die weitere Absenkung der Eigenkapitalverzinsung. Das tatsächliche Volumen der Absenkung der Netzentgelte kann jedoch erst nach Fertigstellung des Netzentgeltantrags ermittelt werden.

Der massive Preisanstieg für Strom und Gas hat bereits Ende 2021 dazu geführt, dass der Wettbewerb um Kunden fast vollständig zum Erliegen gekommen ist. Es ist fast unmöglich, für die Kundenakquise attraktive Konditionen zu realisieren. Es ist das Ziel der EWB, die lokale Marktposition der EWB in Bautzen und der Region als umfassender Energiedienstleister spürbar zu festigen und auszubauen. Hohe Servicequalität, Versorgungssicherheit bei der Energie- und Wasserversorgung, faire Preise sowie Stabilität und Verlässlichkeit sind die Leistungsversprechen der EWB. Einem beständigen Kostenmanagement und der Pflege unserer Kundenbeziehungen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Kompetenter Kundenservice, verbunden mit einer ausgewogenen Produkt- und Preispolitik sowie maßgeschneiderten Kundenangeboten macht den Unterschied zu Mitwettbewerbern der EWB und wird sich am Markt langfristig behaupten.

Für 2022 wird prognostiziert, dass die Stromlieferungen auf dem Niveau von 2021 liegen werden. Die Gaslieferungen 2022 werden temperaturbereinigt 16 % unter denen des Vorjahres liegen.

Das weitläufige und leistungsfähige Fernwärmenetz der EWB, welches große Wohngebiete wie bspw. den Stadtteil Bautzen-Gesundbrunnen, das Allendeviertel, aber auch Teile der Innenstadt mit Fernwärme versorgt, soll auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und verdichtet werden. Im Geschäftsjahr 2022 ist daher geplant, Gebäude auf der Löhstraße, Löbauer Straße sowie der Paulistraße an das Fernwärmenetz anzuschließen.

Für 2022 streben wir ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 5,3 Mio. EUR an. Es sind Investitionen von 4,5 Mio. EUR und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 2,2 Mio. EUR in die Betriebsmittel der einzelnen Sparten geplant. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch vorhandene Finanzmittel und Bankdarlehen.

¹ Bilanzielles Eigenkapital zzgl. 50 % der Sonderposten

IV. Chancen- und Risikobericht

Die EWB ist allgemeinen sowie branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Insbesondere den operativen Risiken aus dem Betrieb der komplexen technischen Anlagen wirken wir mit regelmäßigen Wartungen und zielgerichteten organisatorischen Maßnahmen entgegen. Darüber hinaus werden die Preis- und Absatzrisiken durch die hohe Wettbewerbsintensität, die Entwicklung des energiepolitischen und regulatorischen Umfeldes sowie witterungs- und konjunkturellen Einflüssen determiniert.

Mit großer Aufmerksamkeit werden die Entwicklungen in der Ukraine verfolgt. Aufgrund der Invasion Russlands in die Ukraine sowie die darauf erfolgten umfangreichen Sanktionen der EU werden dynamische Wirkungen auf die Erdgaspreise und abgemildert auch auf die Strompreise erwartet. Dank des milden Winters haben die Gasspeicher in Deutschland einen soliden Füllstand, weshalb mögliche Lieferunterbrechungen seitens Russland nur zeitlich verzögert und in abgeschwächter Form die deutsche Wirtschaft und den deutschen Energiemarkt treffen würden. Die große Abhängigkeit Deutschlands von russischen Erdgaslieferungen wird in Folge der Ukraine-Krise eine Zäsur erfahren: Die Energie- und Wärmewende duldet keinen Aufschub mehr. Die bestehenden Abhängigkeiten von einem großen Lieferanten sind zu Gunsten einer größeren Diversität bei den eingesetzten Technologien zu reduzieren. Umfang und Dauer der Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sind gegenwärtig nicht einschätzbar.

Das frühzeitige Erkennen, die angemessene Bewertung und die Begrenzung nicht vermeidbarer Risiken sind wesentliche Voraussetzungen für die nachhaltige Sicherung unseres Geschäftserfolges. Wir begegnen daher diesen Risiken durch ein umfassendes Risikomanagementsystem, welches wir vollständig in die Aufbau- und Ablauforganisation der EWB integriert haben. Erfasst werden mögliche Abweichungen von der geplanten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für den jeweiligen 5jährigen Planungszeitraum. Negative Abweichungen werden als Risiko definiert, positive Abweichungen stellen Chancen für das Unternehmen dar. Die Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich. Bei Bedarf erfolgt unabhängig davon eine Ad-hoc-Beurteilung von Sachverhalten.

Durch das eingerichtete Forderungsmanagement werden Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen. Es erfolgt eine laufende Liquiditäts- und Kreditüberwachung, damit ist eine jederzeitige Abstimmung des Kapitalbedarfs gegeben.

Für die Energiebeschaffung wurden Leitfäden zur Beschaffung von Strom und Erdgas definiert, in denen die jeweilige Beschaffungsstrategie detailliert beschrieben ist und zu denen eine Risikobewertung vorgenommen wurde. Durch die damit verbundene systematische und zielorientierte Steuerung und Überwachung wird den bestehenden Risiken angemessen Rechnung getragen.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass 2021 keine Risiken bestanden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Solche sind nach heutigem Kenntnisstand auch für die Zukunft nicht erkennbar. Neben Risiken bestehen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der EWB auch Chancen. Hierzu gehören insbesondere die Rückgewinnung von Kunden sowie die Gewinnung von neuen Kunden und die weitere Optimierung von Geschäftsprozessen.

Bautzen, 25. März 2022

Kai Kaufmann
Geschäftsführer

Andrea Ohm
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin, Bautzen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH Energijowe a Wodowezawody Budysin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß

§ 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL/DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein

zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil/unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das

von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F. (07/2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss

keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Dresden, 25. März 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Hohmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Assmann
Wirtschaftsprüferin



